

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 14. Sept. Um 3 Uhr fuhren Se. Majestät der Kaiser, der Kronprinz, der Großherzog von Mecklenburg, von Altona kommend, über die Bombardbrücke, den Alsterdamm und den Jungfernstieg nach der großen Bleiche, wo im Hause des Senators Jenisch das Festdiner stattfand. Auf der Binnen-Alster fand während des Passirens die kaiserliche Wagenzug eine Corvo- und Betrübnersahrt in Empfang genommen. Nach einer kürzeren Unterhaltung folgte dieselben Se. Majestät und die Mitglieder der kaiserlichen Familie in den Speiseaal. Zur Rechten des Kaisers saß die Frau Kronprinzessin, dann folgten der Großherzog von Mecklenburg und Prinz Wilhelm; zur Linken des Kaisers der Kronprinz, Prinz Albrecht, dem Kaiser gegenüber die drei Bürgermeister von Hamburg. Der Speiseaal und die Tafel im Jenisch'schen Hause waren mit den schönsten Silbergeräthen der kaiserlichen Tafel ausgestattet, die Tafel mit kostbaren Blumenarrangements geschmückt. Die Tafelmusik wurde von der Capelle des 76. Infanterie-Regiments, welche ihren Platz auf einem Schiffe hinter dem Damm hatte, ausgeführt. Außer der Haupttafel wurde an drei Vorplatztafeln gespeist. Es speisten im Ganzen 163 Personen. Nach dem zweiten Gange brachte der Bürgermeister Dr. Kirchner um den Loth auf Se. Majestät den Kaiser aus. Derselbe dante nicht allein im Namen des Senats, sondern auch in dem des Hamburger Volkes für die Ehre, die der Stadt widerfahren, da die alte Danneberg seit ihrer Gründung zur Zeit des ersten deutschen Kaisers seinen Kaiser in ihren Mauern gesehen habe. Derselbe brachte große Freude. Se. Majestät habe heute zu drei verschiedenen Malen erfahren, in welcher Weise das Volk ihn umgibt. Die Bewohner Hamburgs seien stets wohl gesittet und liebe für das Kaiserhaus gewesen. Er, Redner, wisse die Würdigen Hamburgs für das kaiserliche Haus nicht besser auszusprechen, als indem er sie in dem Rufe zusammenfasse: „Kaiser Wilhelm, König von Preußen, lebe hoch!“ Die Musik intonirte die Nationalhymne. Der Kaiser er antwortete sofort: „Die freundlichen Wünsche, welchen der Redner Ausdruck gegeben, seien auch die Gesühle der Bevölkerung Hamburgs; das habe er heute nichtsch erprobt. Er hoffe daher, daß die Liebe, welche der Würde, die er bekleidet, entgegengebracht werde, auch ferner fortbauern möge, daß Hamburg auch in Zukunft treu zu Kaiser und Reich bleibe.“ Er trinke daher auf das Wohl der Stadt Hamburg und wünsche, daß ihr Handel blühen möge. Hamburg lebe hoch!“ Hierauf fiel die Musik mit einem Lufch ein. Um 5 1/2 Uhr fuhren der Kaiser und die übrigen hohen Gäste nach Altona zurück.

Altona, 14. Sept. Nachdem der Kaiser um 6 Uhr von Hamburg hierher zurückgekehrt war, begab sich derselbe um 7 Uhr nach dem Bahnhofs, woselbst die Spitze der Beförderung verarmelt waren. Der Kaiser verabschiedete sich von diesen und um 7 Uhr präcise fiel sich der Zug in Bewegung, begleitet von lauten Hurrahs der verarmelten Menschenmenge.

Jesche, 14. Sept. Abends. Die Einwohnerschaft unserer Stadt hatte es sich nicht nehmen lassen, Se. Majestät dem Kaiser bei seiner Rückkehr von Hamburg durch eine Illumination, welche außerordentlich glänzend ausfiel, einen erneuten Beweis ihrer Anhänglichkeit zu geben. Der Bahnhof war durch Gaslaternen und einen riesigen Adler, sowie die Buchshaus W. R. taghell beleuchtet. Ueber die Straße, in welcher wiederum die Vereine und Gewerkschaften bildeten, ergoß sich elektrisches Licht. Zu gleichem Lichte strahlte die Fahrlit des Herrn de Vos. Als Se. Majestät mit den Mitgliedern der kaiserlichen Familie und Gesolge den Bahnhof verließen, war auf dem Wege nach der kaiserlichen Wohnung jede Dichte illuminirt. Die Arbeiter des Geheimen Rath de Vos, festlich und uniformirt gedeckt, empfingen den Kaiser mit brennenden Faceln. Die zusammengeströmte Menschenmenge war unabsehbar und es herrschte große aufregende Begeisterung. Der Kaiser, sichtlich überrascht, dante hübscholl nach allen Seiten. Auf den Höhen und Wärtzbeiden brennen Freudenfeuer.

Baden-Baden, 14. Sept. Abends. Ihre Majestät die Kaiserin traf, von Rothen kommend, mittelst Extrazuges heute Abend 10 1/2 Uhr glücklich in Dos ein und fuhr von dort, begleitet von einer Hofdame, in einer Equipage nach Baden-Baden, wo die Ankunft um 10 1/2 Uhr erfolgte. Die Kaiserin rief im Messmer'schen Hause ab. Das Gesolge, darunter auch der Geheimrath Dr. Welten, war mit dem Extrazuge bis Baden-Baden gefahren.

Dresden, 14. Sept. Die Stadt der deutschen Kunstgenossenschaft hat sich zahlreich hierher eingefrorenen deutschen Künstler eine Fest auf der Brühl'schen Terrasse. Morgen wird eine Deputation der deutschen Kunstgenossenschaft von Könige empfangen werden.

London, 14. Sept. Drei Bataillone Infanterie und zwei Batterien haben sich heute nach Tunis eingeschifft. Im Arsenal herrscht große Thätigkeit mit Rücksicht auf die großen, nahe bevorstehenden Truppentransporte. Das Geschwader im Golfe von San Juan erhielt Erlaubnis, sich bereit zu halten, um auf das erste Signal auszulaufen.

Paris, 14. Sept. Der Wiederbeginn der Verhandlungen über den Handelsvertrag mit England ist auf den 19. d. M. festgesetzt.

Rom, 14. Sept. Herr v. Schöller ist heute früh von Rom empfangen worden und wird, gutem Vernehmen nach, morgen über übermorgen nach Berlin abreiten.

London, 14. Sept. General Lord Wichey ist heute Morgen gestorben.

Petersburg, 14. Sept. „Nowost“ melden, No jolint in New erbilt von der argentinischen Republik die Aufforderung, emigrirnde Juden zur Auswanderung dahin aufzufordern. Aus drei hat die Polizei hundertfünf Juden, selbst die Kaufleute erster Ränge und deren Gesolge, an geschlossen.

Charlott, 14. Sept. Professor Dr. Brichow aus Berlin ist auf der Durchreise nach Köln gestorben, hier eingefroren. Beim Betreten der Universität wurde ihm vor den Studenten eine Ovation beigebracht.

Neuchâtel, 14. Sept. Der Gouverneur von Neuchâtel, kaiserliche die Militär zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, welche durch die streikenden Baumwollarbeiter gestört ist. — Die Waldrände im Norden und Nord-

westen von Ontario dauern fort. Im Districte Barry-Court ist Holz im Werthe von ca. 1 Million Dollars verbrannt. — General Burnside ist gestorben.

Deutsches Reich.

O Berlin, 14. Sept. In benjennigen Kreisen, denen ein Urtheil hierüber zuzufallen wird, es jetzt als ungewisselhaft bezeichnet, daß bei der Kaiser-Entrevue in Danzig keine Bemerkungen irgend welcher Art getroffen worden seien. Das Zusammenstreffen der beiden Kaiser hätte vor Allem persönliche Motive und die Anwesenheit des Reichstanzlers war notwendig, um das mit ungerühmte Oesterreich darüber zu verständigen, daß die Entrevue seinen gegen das alte gerichteten Charakter trage. Uebrigens spricht man innerhalb der Diplomatie viel davon, daß der Danziger Kaiserbesuch doch noch manche Personalveränderungen nach sich ziehen könnte, die zwar zunächst nur Rücksand betrich ein, aber auch darüber hinaus ihre Wirkung mit der Zeit ausüben müßten. Das, was darüber erzählt wird, ist schon deshalb interessant, weil es manche personelle Beziehungen, die bisher weniger bekannt waren, aufweist, und weil man sich spätere Vorgänge daraus leichter wird erklären können. Man findet es auffallend, daß hier im Auswärtigen Amte mit unverkennbarer Wärme die Person Ignatieff's erwähnt wird, vor Allem soll Fürst Bismarck seine Hochachtung vor dem russischen Minister des Innern wiederholt ausgesprochen haben. Man erinnert hierbei auch daran, daß die „Nord. Allg. Ztg.“ vor einigen Monaten eine Range für Herrn Ignatieff einlegte, während derselbe sonst in der Presse keine günstige Beurteilung fand. Aus dem Umstande, daß der deutsche Reichstanzler seine Sympathie für den russischen Minister offen Ausdruck giebt, will man den Schluß ziehen, daß Ignatieff möglicherweise an Stelle des Fürsten Gortschakoff treten und die Leitung auch der äußeren Angelegenheiten des Reichs in die Hand bekommen könne. Allerdings wird anerkannt, daß die Person Ignatieff's in Oesterreich nicht gut angegesehen ist, das Hervortreten seiner Person nach außen müßte in Wien großen Anstoß erregen und seine Ernennung zum Reichstanzler wäre nicht geeignet, ein besonders gutes Verhältnis zwischen den beiden Nachbarstaaten hervorzuwirken. An dessen erhält sich die Ansicht, daß Ignatieff zu etwas Höherem berufen wäre, trotzdem aufrecht und aus den Sympathien, die ihm hier von maßgebender Seite entgegengebracht werden, will man den Schluß ziehen, daß auch Oesterreich gegenüber Beweise und Mittel gefunden sind, um den Beunruhigungen dort ein Ende zu machen.

X Berlin, 14. Sept. (Officiell.) In der Presse finden sich widersprechende Angaben über die Verzierung des Reichstags. In Regierungskreisen gilt jetzt als wahrscheinlich, daß der Reichstag noch vor dem Vandtage zu einer kurzen Session behufs Feststellung des Budgets einberufen werden wird, daß aber die Hauptsession des Reichstags erst nach der Session des Reichstages stattfinden wird. — Bei der von der „National-Zeitung“ angeregten Diskussion über die neuere Präsidial-Ernennung wird ein prinzipieller Punkt zu sehr übersehen, welcher auch in der „Nord. Allg. Ztg.“ angedeutet ist. Bei dem Gesicht, welches von allen Seiten und nicht zum mindesten von der „Nat. Ztg.“ und ihrer Partei auf die Selbstverwaltung gelegt wird, scheint es geradezu widersinnig, nicht einen gewissen Kontakt zwischen der Selbstverwaltung und der Staatsverwaltung in der Weise stattfinden zu lassen, daß auch die höheren Beamten jener Verwaltung die dort gesammelten Erfahrungen und die erworbene Geschäftsgewandtheit dem Staate unmittelbar zuwenden. Es heißt doch die Selbstverwaltung gering schätzen, wenn man verpönnen will, auch die tüchtigsten und bedürftigsten Kräfte in der Staatsverwaltung in geeigneter Weise zu verwenden. Wenn nun ein Landesdirektor sich als solcher die Zustimmung einer ganzen Provinz erworben hat, so muß man anerkennen, daß dies ebenso viel ist als eines der hergebrachten Examina, womit natürlich die Nothwendigkeit der Staatsprüfungen im Allgemeinen nicht in Frage gestellt wird.

Berlin, 14. Sept. Am Reichstagsgebäude trat heute der Centralauschuß der national-liberalen Partei zu einer längeren Beratung bejuss Erlasses eines Wahlausruufs unter dem Vorhage des Abg. v. Bennigsen zusammen. An der Beratung nahmen außer letzterem Theil die Herren Hofrecht v. Bernuth, v. Benda, Dr. Hamacher, Dr. Weber, Dr. v. Cunn, Dr. Marquardt, Schöller (Graunhewig), Dr. Stephan (Weipzig), Friedl (Weimar), Pöge (Wienburg-Schwern). — Die „Nat. Ztg. Correspond.“ berichtet darüber: „Die heute hierseits stattgehabte Sitzung des Central-Auschußes der national-liberalen Partei hat sowohl bezüglich der sachlichen politischen Fragen, als bezüglich des tattlichen Vorgehens eine vollständige Uebereinstimmung der Bestimmungen ergeben; das Resultat der Beschlüsse, welches in allen Punkten mit der bekannnten Erklärung der national-liberalen Partei vom 29. März d. S. übereinstimmt, wird in einem in den nächsten Tagen zu veröffentlichenden Wahlausruß niedergelegt werden.“ Die Berichte über die Wahlauschlüsse, welche von Parteigenossen aus verschiedenen Theilen des Reiches erhalten werden konnten, lauten für die Partei durchaus zufriedenstellend.

Berlin, den 15. Sept. Die neueste Nummer der „Pro-Cor.“ bejpricht die Danziger Kaiser-Entrevue und sagt am Schluß ihres Artikels folgendes: „Das Einvernehmen der drei Kaiserreiche hat Europa seit zehn Jahren den Frieden erhalten. Dieses Einvernehmen wird sich auch in Zukunft behaupten und den Völkern diejenige Sicherheit und Beruhigung verschaffen, welche es ihnen ermöglicht, ihre ganze Kraft der friedlichen Arbeit und der gelundnen Entfaltung der inneren staatlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse zu widmen.“ Die Danziger Zusammenkunft hat nach dieser Richtung, wenn das überhaupt noch möglich gewesen wäre, die besten Aussichten für die Zukunft eröffnet.

Oesterreich.

Ungarische Blätter melden: Bei dem am Sonntag in Miskolcz stattgehabten Hofiner hat Kaiser Franz Josef folgenden Loos auf den Czaren ausgedrückt: „Wir feiern heute den Geburtstag meines ausgesetzten Bruders, des Czaren von Rußland. Ich werde mein Glas nicht für sein Wohl und seine vollkommene Gesundheit erheben. Ich werde mein Glas gegen den Kaiser Franz Josef schwenken, welcher die russische Kaiserin gegen den ihm gegenüberstehenden russischen Anstalt, General Feldmann,

worauf die Musikcapelle die russische Hymne intonirte, welche der ganze Hof stehend anstörte.

Ägypten.

Der Alexandriner Berichterstatter der „Times“ telegraphirt unterm 12. d.: „Der Kheibie theilte mit gestern mit, daß Durair Bey ihm sagte, er würde ganz Europa überfallen lassen. Der Kheibie fragte: „Ueber welche Streitmacht verfügen Sie?“ Er erwiderte: „Ueber eine Million.“ „Haben Sie Gewehre?“ „Nein, aber wir werden kämpfen; wir werden geschlagen werden, allein in der Sache der Freiheit und ähnlichen Bombast.“ Der Kheibie schreibt die ganze Unternehmung Italien zu und sagt, daß ein Detachement des Sultan, unterstützt von Truppen, jedwede Opposition aus dem Wege räumen würde.“

Halle, den 14. Sept.

— Herr Dr. Richter sendet uns heute einen Theil des stenographischen Berichtes über die öffentliche Besprechung vom letzten Sonntag mit dem Ansuchen, um diebeldien Aufnahme zu genehmigen. Wir müssen jedoch von dem Abdruck des umfangreichen Schriftstückes absehen, da kein Grund dafür vorliegt, unsem Correspondenten, der als Augen- und Ohrenzeuge in der öffentlichen Besprechung zugegen war, zu dementiren. Es giebt die Besprechung gegen Besprechung und wir würden mit Berücksichtigung nicht fernere, wenn wir Alles, was Herr Dr. Richter gesagt hat, aber nicht gesagt haben will, abwägen oder ummöglichen sollten. Soviel ist jedenfalls gewiß, daß Herr Dr. Richter in nicht mißzuverstehenden Worten auf die Gerechtigkeit bei Herrn Prof. Horetius, den Culturkampf betragend, ausgeprochen hat. Herr Dr. Richter ist der Ansicht, daß die Gerechtigkeit bestehen nicht es nichts zu beidichten. Dieses Gefühl scheint auch ein Mitglied des liberalen Comites gehabt zu haben, dem unterm Correspondenten vom dem Druce zur Durchföhrung vorgelegen hat. Dieses Mitglied hat den betr. auf Herrn Richter bezüglichen Rapport vollständig gebilligt und nicht Arricidien in demselben gefunden.

— Am 29. d. hält der Verein der Ärzte im Regierungsbezirk Merxleben und in dem Herzogthum Anhalt diebierliche Herbstversammlung. Auf der Tagesordnung stehen geschäftliche Mittheilungen, Beratung über eine angedenunte Landesordnung und ein Vortrag der Herrn Prof. Dr. med. Fritsch.

— Wie aus dem Berichte über die gegenwärtig in Frankfurt a/M. tagende Generalversammlung der Gesammtvereine der Stadt Anhalt, diebierliche Besprechung im nächsten Jahre aufnehmen zu können.

— Der officiell Schluß der Gemeindefest-Ausstellung ist nunmehr definitiv auf den 1. October festgesetzt. An diesem Tage (Sonntag) findet eine würdige Schlußfeier statt, für welche folgendes Programm festgesetzt ist: 11 1/2 Uhr Vormittags Versammlung auf dem Ausstellungsgelände vor dem Hauptportale 12 Uhr Abänderung durch die Ausstellungsdirektion, 2 Uhr gemeinschaftliches Festessen im Haupt-Restaurant (Abend 3 Uhr excl. Wein), von 4 Uhr ab großes Doppel-Concert, Abends brillante Beleuchtung des Ausstellungsgeländes. Die Ausstellung bleibt aber auch noch am nächsten Tage, Sonntag den 2. October, geöffnet. Die Herren Künstler sind erbeten, ihren Ausstellungsgegenstände bis zum Morgen des 3. Oct. in der Ausstellung zu lassen. Die Giltigkeit der Dauerkarten erlischt mit dem 30. Sept. für die Schlußfeier am 1. Oct. sind den Ausstellungsbesuchern Eintrittskarten ausgestellt worden. Wie wir hören, werden seitens des Vorstandes für die letzten Tage noch besondere Arrangements getroffen, um die hiesigen Unternehmungen mit dem Lustfahrler Securius und dem berühmten, jetzt bekanntlich in Berlin befindlichen Seiltänzerin W. Lindin. — Im Anschluß an ein Circular vom 21. März werden die Aussteller darauf aufmerksam gemacht, daß der Küridtransport der Ausstellungsgüter freischief geblieben, wenn durch Posten des Privalausdrückes für die Porteur, sowie durch eine Bescheinigung des Ausstellungsdirektors nachgewiesen wird, daß die Gegenstände ausgepackt gewesen und unversehrt geblieben sind. Der Küridtransport hat innerhalb drei Wochen nach Schluß der Ausstellung, also bis zum 29. Oct. d. S. zu erfolgen. Eine Verth- oder Interese-Declaration ist nur auf den Fall, Beunruhigen und der Berlin-Abreise, Geschehen zulässig. Die Herren Aussteller werden erbeten, auch noch Berücksichtigung der etwa noch rückständigen Bekleidungsstücke von Montag den 3. Oct. ab gegen Rückgabe des Entseuerungscheines auf der Expedition im Hauptportale einen vollständigen für ihre Ausstellungsgüter zu fordern und auf den Frachtreifen die erforderliche Bescheinigung anbringen zu lassen. Die wünschenswerthe die Feineren zuerst zu entfernen. Die Zahlung der Ausstellungsdirektion wird nachrichtlich am 29. und 30. September erfolgen. — Ueber der Besuch während der letzten Tage liegen uns folgende officielle Zahlen vor: Am Sonntag (16.) wurden 935 Billets für 7207 Mk., am Montag (17.) 1070 Billets für 8515 Mk., am Dienstag (18.) 643 Billets für 616,50 Mk., gestern 711 Billets für 618,90 Mk. verkauft.

— Im Verlage von Eugen Strien hier ercheint in den nächsten Tagen ein Buch von dem, bekanntlich aus unserer Nachbarstadt Merxleben gebürtigen kaiserlichen Hofkassabereiter in Rom, Carl Hoenecke. Das Werk ist betitelt: „Feste der Herrnen und Völkern. Evangelische Zeugnisse aus Rom“, wird 26 Bogen Detarformet umfassen und 5 Mark kosten.

— Am Dienstag feierte der hiesige „Freya-Gain“ sein sechtes Stiftungsfest. Eine warme Aufnahme des Vorhines, in welcher er eine kurze Recapitulation der Thätigkeit des V. A. O. D. in Halle zusammenfaßte, wie auf die öffentliche Energie hin, mit welcher die verhältnismäßig kleine Anzahl von Männern mit edlem Herzen einsetzt und sich in manche Thätigkeit im Verborgenen gethan und in manchem Falle auch in der Öffentlichkeit seine Kräfte einsetzt, wurde besprochen machte, ertheilten das Fest. Im Weiteren gedachte Redner der Wittwen und Waisen besterbedürftiger Brüder und der Capitulanten, welche für diese fast in ganz Deutschland gesammelt und sichtbar angelegt sind. Abdrücke Glückwünsche auswärtiger Gauen wurden vorgelesen und vom amnestischen Redner des Districts Rammern an dem hiesigen Festen diebierliche Erwiderung. Und wie die Mitglieder zusammengekommen sind und gearbeitet haben, so liebten sie auch wieder, ohne jegliches Gebränge, ohne rauchende Wucht, ohne Festmah. Aber im Herzen nahmen ihr im Rückblick auf ihre Arbeit, das tief begnadende Bewußtsein mit, nach besten Kräften mit Wohlgegnung zu haben.

— Die Wechselremessesteuer-Einnahme im Oberpostdirectionsbezirk Halle betrug im Monat August 6925,30 Mk., einschließlich der Remessesteuer im Monat August 2985,15 Mk., die weniger Einnahme mithin weniger 9272,95 Mk. In den Bezirken der Herrsch-Directionen Magdeburg und Erfurt betrug die Einnahme im August 12.181,70 Mk. resp. 3117,70 Mk., einschließlich der Remessesteuer im Ende August 71.108,60 Mk. resp. 45.519,90 Mk., mithin gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres im Magdeburg 6925,30 Mk. weniger, in Erfurt 622,20 Mk. mehr. Die Einnahme betrug im August 1881 auch diebierliche Remessesteuer-Einnahme zu registriren, was einen wenig erfreulichen Rückgang auf die Lage des Handels und der Industrie bietet.

Auction.

Sonnabend den 17. September Nachm. 1 Uhr verleihe ich große Steinstraße 51 im Schwann wegen Fortgang von Bier... Verkauft werden: 2 Sophas, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Spiegel, 1 Bild, Schreibsekretär, Kommode, Küchenschrank, Porzellan, Silber, eine große Partie Restaurationstische und Stühle, Federbetten, Wäsche und Kleidungsstücke, Wascheisen und Wäschschüssel, 2 Kaffee, 3000 hochfeine Cigarren, eine große Partie neue moderne Herrschaften u. s. w.

Auction

im Zwangsversteher-Verfahren am Sonnabend den 17. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr verleihe ich im hiesigen Kettler'schen Restaurations-3 Sophas, 1 Schreibtisch, 1 Verticow, 1 Wagensofa zu einem halbverdorbenen Aufschwanz, 3 Kleideretiquette, 6 Stuhl Stühle, 1 Nähtisch, 1 Kommode, 1 Teppich, 1 Blumenständer, 2 Schiffschiffen, 3 Gebreter, 1 Briefkasten, 1 Serviertisch, 3 Schirmständer, 2 Papierkörbe u. dergl. mehr gegen sofortige Bezahlung. Halle a. S., den 15. Sept. 1881. P. S. Pötschke, Gerichtsvollzieher.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf des der Firma Geiffart & Söhne gehörigen Grundstückes Halle'sche Straße Nr. 43b hier, in welchem selber eine Strohhofarbeit betrieben worden... Halle a. S., den 15. Sept. 1881. P. S. Pötschke, Gerichtsvollzieher.

Materialgeschäft

am Platte wird gekauft. Näheres zu erfragen. S. Pötschke, 8 im 2.

Büderei-Gesuch.

Eine Büderei wird lot oder später zu pachten gesucht. Werthe Adressen nimmt der Schuhmachermmeister Herr Hahn, Leipzigerstraße 8, entgegen.

Geldstück-Haus-Verkauf.

Wein Haus in einer H. Stadt bei Magdeburg... Halle a. S., den 15. Sept. 1881. P. S. Pötschke, Gerichtsvollzieher.

Grundstück

herrschaftl. Wohnhaus, gr. Hof u. Garten, gr. Niederl., Pferde-Sten., n. d. Bahn, zu verkaufen. Näheres unter T. 1088 in der Exped. d. Bz.

Eine gangbare Restauration

ist veränderungslos abzugeben. Zu erf. bei H. Gräfe, gr. Märkerstr. 7.

Waffernhüter-Verkauf.

Beständnisse über beständige meine umfasst viele belegene Wäpfe, enthaltend sehr prächtige und einen Spitzgang, einige Morgen guten Acker und großen schönen Obstgarten, zu verkaufen. Die Wäpfe hat unselbständiger Waffernhüter und Bundesmilitär-Oberst. Offizier unter Z. 604 nehmen Haasenstein & Vogler in Halle a. S. gern entgegen.

Haus-Verkauf.

Wein in sehr g. Zustande bei Sondershausen, unmittelbar am Markt, mit 10000 Materialgehalt, 175 Thaler Wäpfe belegen, beständige ist sofort zu verkaufen. Auch wird ein Bauerngut in Höhe von 10-15,000 in Tauch genommen. Offizier H. H. 100 vollzogenen Waffernhüter.

Ein feines Hotel, viel Fremdenverkehr, ein Restaurations- und gr. Landwirthschaftl. Grundstück, 2000 Thaler, mit ca. 12,000 Thlr. Anz. bez. werden gegen fast vollständig d. Decem. Monatsweis. gutes Geschäft. Offizier unter M. r. 6424 nehmen J. Barck & Co. entgegen.

Ein Restaurant mit Garten und Weinbau, complet eingerichtet, ist p. 1. October an einen tüchtigen, vorsichtigen Wirth unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Offizier unter H. 2031 an H. Gräfe, Ammon-Exp. Halle a. S. zu richten.

3 Güter, 25, 45 u. 170 Morg. Acker- und Wiesenboden mit Inventar und Ernte für 9000, 12,000 und 24,000 Thlr. 1 ff. Restaurant in Bernburg für 9500 Thlr., Anz. 2000 Thlr. 3 Gärten in Ebst für 10,000, 8500 u. 5500 Thlr. 4 Wohnwäpfe, 4000, 3400, 3800 u. 600 Thlr. 4 Stadt- u. Landhäuser, 5000, 4000, 2500, 1250 Thlr. 1 Materialwaaren-Geschäft und Brandweinbrennerei in Stadt und Land für 5000, 30,00 u. 2700 Thlr. Mehrere Wohnhäuser mit vollst. Schloßerei u. Gehöft u. 1 Meislererei sind zu verkaufen durch F. W. Messinger in Jördig. Näheres Anz. unter M. r. 6424.

1 schönes Hausgrundstück mit weitem Garten u. 1/4 Morgen Land, wozu ein feines Wohnhaus mit Wein-Verkauf-Geschäft, betrieben wird in einer H. Stadt mit Ackerbau-Gehöft gelegen, für 4800 Thlr. zu verkaufen. Anz. ca. 1000 Thlr. Off. mit M. r. 6424 nehmen J. Barck & Co., Halle a. S. entgegen.

Guts-Verkauf.

Unterzeichnetem beabsichtigt sein Bauerngut, ungefähr 2 Stunden von Naumburg a. S. entfernt, bestehend aus ca. 175 Morgen Feld, Wiesen u. Holz, mit oder ohne Inventar, zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich direct an mich wenden. G. A. Graul, Kanerwieg bei Schöthen.

Eine gangbare Restauration, mit Tanzsaal und Bühne, Billard, Garten mit Regalbau, in einer sehr lebhaften Gegend, ist Familien-Verkauf halber, mit 1500 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Wäpfertrag 160 Thaler außer der Restauration Bierumsatz jährlich 150-180 Taler. Für Selbstkäufer Näheres unter F. P. 6495 bei J. Barck & Co. in Halle a. S.

Restaurations-Verkauf resp. Verpachtung.

Eine flotte Restauration, gutes Winter- und Sommergeschäft, mit Tanzsaal, Regalbau, Billard, 1500 Thaler Concert- und Gemüthgarten in einer Stadt von 25,000 Einwohnern, ist mit 2-3000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen oder auch zu verpachten. Selbstkäufer erfahren Näheres unter W. L. W. 6494 bei J. Barck & Co. in Halle a. S.

Verpachtung.

Eine Büderei mit Materialgeschäft weist nach. Übernahme sofort oder 1. October. Ludwigstraße 13a.

Eine gangb. Schmiede in Halle am 1. Oct. zu verpachten durch Herrn Hauschild, Galtzow 3, drei Königen.

100 Morgen Forstland wird sofort ein tüchtigen Landwirth als Pächter unter billigen Bedingungen gesucht. Näheres sagt H. Pfeiffer, Halle a. S., Weißschiffstr. 1.

Ein sehr schönes Landgut

3 Meil. b. Leipzig, 1/2 Stunde a. Haus gelegen, mit 152 Morgen Acker, größtentheils bester Boden, 30 Morg. Wiese, 15 Morgen Wald, sehr schönen neuen Gebäuden, soll mit lobtem und lebendem Inventar für 20,000 Thlr. mit 8-10,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Käufer wollen sich melden bei F. Benno in Wertheburg.

Mark 93,000

Mark 66,000

gegen Ländliche Sicherheit am 1. October im Ganzen oder getheilt zu verleihen. Schleickmann, Jüterboch.

4000 Thaler

werden auf ein schönes dieses Hausgrundstück, welches sich sehr gut bezahlt, zur 1. Stelle am 1. October cr. zu verleihen. Näheres unter H. 6457 an J. Barck & Co. erbeten.

4500 Mark

werden auf sichere Hypothek zum 1. October gegen 1000 Thaler unter H. 1196 an die Exp. d. Bz. erbeten.

400 Thaler

werden gegen doppelte Sicherheit zu verleihen gesucht. Offizier unter G. 1201 in der Exped. d. Bz. niederzulegen.

Tüchtige Colporture

sucht G. Böhner, gr. Klausstr. 11. Ein Materialgeschäft in Remfabe und Holzwaren gef. findet dauernde Beschäftigung. Th. Elze, Wäpfer in Wittenberg a. S. Ein guter Ausbitz findet sofort oder zum ersten October Dienst, bei O. Hulbe in Gersleben, 1/2 Meil. bei Calmbünde. 1881.

Krankenwärter

Ein der das Schneiderhandwerk gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, kann sofort eintreten. Prob.-Zrennanplatz bei Halle a. S. Der Director.

Tüchtige Vorküchen, sowie 2 Küffer-Waare für kaltes Wäpfer, ein junger Servierkellner können Stellung erhalten. Näheres Block's Restaurant, H. Klausstr. 6a.

Tüchtige Maurer

werden sofort eingestellt bei C. Encke, Maurer- u. Zimmerer in Jördig.

Gesucht werden:

1 Regierender, 1 Abträger, 3 Mann zum Erbschneiden, 1 Zigelei Putzweiden.

Ein in allen Zweigen der Gauditorie erfahrener Gehilfe sucht sofort Stellung. Zu erfragen bei Petzold, Wartungstraße 18.

Für einen jungen Mann aus einer Handwirthschaft ist eine Hofverwalterstelle offen 1. October. Berlin. Wäpferungen: F. Jacobine, Halle a. S.

Ein Maurerpolier

wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Offizier unter H. 1198 in der Exped. d. Bz. abzugeben.

Gelehrig gesucht!

Zum October cr. suchen wir für unsern Contor einen Gelehrigen. Althen & Mende.

Zum 1. October findet ein weiblicher Gelehriger in meinem Contor und Wäpfer-Geschäft Aufnahme. J. Böttger, Halle a. S.

Ein kräftiger Wäpfer vom Lande, 15-16 Jahre alt, wird für größere Wäpferarbeiten für sofort gesucht. Näheres zu erfragen bei dem Herrn Restaurateur Giese, Halle a. S., Wartungstraße 6.

Ein junger anständ. Wäpfer sucht sofort oder 1. October Stelle. Zu erfragen Bernburgerstraße 1.

2 junge Wäpfer oder Kinder finden in der Wäpfer des Bauhüblers gute Pension mit sorgfältiger Ueberwachung der Arbeiten. gr. Berlin 2, I.

Gebülte Wäpferarbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei Geschw. Jüdel, Leipzigerstraße 105.

Zu e. Kindergarten in Halle findet e. geb. jun. Wäpfer-Gebülte, sich zur Kindergärtnerin anzubieten. Offizier unter H. 6481 an J. Barck & Co.

Eine gesunde Amme

wird gesucht. Näheres bei Gekommene Frau Zwarg, Spitalplatz 10.

Junge, gesunde Wäpferin sucht leichten Dienst. Scriverienstraße 4, III.

Wäpferin auf Herrenarbeit geübt, wird gesucht. Brunnstraße 4, H. II.

Tüchtige Landwirthschafts-terinnen, Köchinnen,

Wäpfer für Küche u. Haus sofort gesucht. 1. August. Frauenmädchen, 15 J., sucht als Kindermädchen aufs Land Dienst durch E. Lerche, gr. Schlämm 9.

Ein junges gebildetes Wäpferin (Wiedergeliebte), 17 Jahre alt, sucht selbstständig Stellung in einer feinen Familie als Kindergärtnerin und Stütze der Hausfrau. Gef. Offizier unter Z. B. 602 bef. Haasenstein & Vogler in Halle a. S.

Gebülte Wäpferin sucht auf Wäpfer sofort gesucht. Wäpferstr. 14, I.

Eine Antwärtin wird sofort gesucht. Restaurant zur Terrasse.

Ein junges Wäpferin aus anständiger Familie, welches das Wäpfermachen gelernt hat, sucht Stellung in einem Büchergeschäft. Adressen erbeten unter A. H. Gieseler, Büchergasse 76.

Ein junges Wäpferin, welches mit der Köchinnen-, Kaffee- und Wäpferarbeiten vollständig vertraut ist, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Salze nach Uebereinkunft. Photographie erwünscht. Rallenfeld, F. Wittekopf.

Gebülte Wäpferin und junge Wäpferin zum Lernen sucht O. Porsche, gr. Schloßstr. 1.

Eine Dame, in allen Handarbeiten geübt, wünscht Stellung in einem Geschäft als Vert. Gute Bezahlung aufwärts. Offizier an die Exped. d. Straßboten in Hildersleben zu richten.

Ein junges anständiges Wäpferin, welches sich im Wäpfermachen und im selbstständigen Arbeiten aus. 1. October eine gute Stelle erbeten. Anstellungen nimmt sofort entgegen. Anna Hellwig, Gieseler, Alte Post 1 St.

Ein tüchtiges Wäpferin

auf Herrenarbeit gesucht. Spiegelgasse 8, Hof 2 St.

Ein junges Wäpferin

vom Lande, welches das Schneiderhandwerk gründlich erlernt hat und 1/2 Jahr im Büchergeschäft gewesen ist, sucht Stellung als Wäpferin. Gef. Offizier unter D. 6476 an J. Barck & Co. in Halle a. S. erbeten.

Mehrere ordentl. Wäpferin sucht sofort oder 1. Octbr. Frau Kathani, Gieselerstr. 15a.

Ein junges Wäpferin, welches im Wäpfermachen etwas geübt und im Häutlichen nicht ganz unerfahren ist, findet angenehme Stellung. Zu erfragen bei Herrn Fritz Heibig, Halle a. S., Brunnstraße 13, II.

Ein j. Mann, Stabführer, b. angehenden Wäpferin, wünscht mit einer j. Dame mit disponiblen Vermögen behufs Verheirathung in Correspondenz zu treten. Abr. mit allen Angaben nebst Brief und Photographie erbeten durch die Expedition d. Bz. und C. H. 117.

Verkauf.

Wegen Aufgabe des Büchergeschäfts sind: 1 schön. Emalirte (1 u. 2 Hähne), 1 halberdeckter Aufschwanz, 1 Braaf und 1 Droschke preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter H. 1199 bef. d. Exped. d. Bz. und werden sofort beantwortet.

Pflege neuester Construction

hält stets vorräthig H. Koch, Schmiechmeister, Wäpfer.

Ein Droschke, Landauer, nebst 3 Pferde sofort zu verp. Spitze 25.

Zwei Waarenstränge u. Ladentische zu verkaufen. J. Böttger, Halle a. S., Leinen- u. Wäpfer-Geschäft.

1 eiserner Kofchen und 1 Land-Expreszwagen b. zu verk. Kuttelhof 6.

Gebrachter Kofchen sofort zu verkaufen. Steinthor 5, II. Betten zu verkaufen. Hara 16a, II, links.

Fünf Stück Federbetten zum unwichtigen Gebrauch und drei Stück von Aussen sind billig zu verkaufen. Ludwigstraße 13a.

Ein kräftiger Jugendling zu verkaufen bei Marggraf in Steuben.

Von einem vortrefflichen Jährling werden täglich 180-200 Liter Milch zu Hause gesucht. Zu erfragen Gohle'se, Halle a. S.

Eine neue Handdrechselmaschine steht preiswürdig zu verkaufen beim Gastwirth Engler in Gersleben.

Ein Fortepiano,

gut im Ton und sehr gute Federbetten verkauft. S. Pötschke, 25.

Ein Paar Sibirische elegante Aufschwänze, Balladen, leben wegen Ueberfüllung des Stalles zum Verkauf auf Rittergut Dietzau bei Halle.

Ein zahmer Fuchs

billig zu verkaufen. Wo? sagen Daasenstein & Vogler in Halle a. S.

Ein schöner großer geblicher Conterberger Hund, 1/4 Jahr alt, ist billig zu verkaufen. Näheres durch Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4.

800 Champagnerflaschen zu verkaufen. Wo? sagen J. Barck & Co.

Die Kaffee-Handlung u. Dampf-Kaffee-Brennerei von

Johns, Surmann

in Bremen versendet ihre besten eingeführten Kaffees, sowohl roh als auch geröstet, nach dem ganzen deutschen Reichgebiet in Bottschiff von 9 1/2 Pfd. franco u. verpackt ohne Bedienung irgend welcher Nebenbesuche gegen Kadinnahme oder vorherige Einwendung des Betrages.

Bei diesen Kaffees sind heute als besonders preiswürdig zu empfehlen und zwar per Postcollen von 9 1/2 Pfund Netto: Santos M. 8.-, Campulmas 9.-, fein Campulmas 9.50, Guatemala 10.-, fein Guatemala 11.50, Ceylon 11.00, Perl Ceylon 14.50, Mesado Java 12.-, Java 13.50, Java 15.-, Gebrannte Kaffees in allen Breiten. Bei größeren Quantitäten entsprechende Preisermäßigung. - Güter-Geschäft, den Breiten entprechend, wird paratirt. - Gegen Einzahlung einer 10 Pfd. - Mark, stehen keine Handmühen gratis und franco zu Diensten.

Frühliche Holz, Austern,

empfangt täglich Wilh. Schubert, gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Täglich frische

Stückenbutter

von Rittergut Kannstedt empfiehlt August Peter, Königsstraße 20a.

Fr. Dorsch

Schmerstr. 35/36. Bratheringe. Geringe schon vom jetzigen Janne, ff. gebräutet, empfiehlt ich Jedem als Fleischsaft, das Fass, 9-10 a schmer, frei unter Post- u. 4 50 a.

P. Brothen, Gröblin, Reg.-Bez. Straßburg. Restauration Brothen, a. G. 60 a Gieselerstr., Königsberg 3.

Bergamotten,

die feinste Birne zum Einmachen verkauft. „Ermitage“.

Rothe Drainröhren

in vorzüglichster Qualität sind in allen Dimensionen zu haben bei W. Capelle, Gieseler u. Knauff, Auf Wunsch verleihe Probebröhren.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung. Die Verlobung meiner Tochter Maria mit dem Kaufmann Herrn Julius Krimmer aus Chemnitz befreie ich mich hierdurch anzugeben. Halle a. S., den 15. Sept. 1881. Louis Sachs.

Statt besonderer Meldung. Gestern Abend um 9 1/2 Uhr verschied sanft und ruhig nach langen Schmerzen Jedem mein lieber Mann und unser lieber Vater.

E. Pinner

und bitten um stille Theilnahme. Die trauernden Hinterbliebenen. Todes-Anzeige. Heute Mittag 3 Uhr entschlief sanft und ruhig meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter Karoline Beitzsche geb. Webers. Diese Trauernachricht widmen allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beistand. Halle a. S., den 14. September 1881. Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige. Den nach langen schmerzhaften Leiden heute morgen 11 Uhr erfolgten Tod meiner geliebten Frau und unsern guten frommen Mutter. Luise Jänichen geb. Wachsmaun's seinen Verwandten und Freunden, um stillen Beistand bittend, auf diesem Wege an. Die trauernden Hinterbliebenen. Halle a. S., den 14. Septbr. 1881.

Seute Nachmittags 3 Uhr entritt uns der Tod unsern lieben Vaters, Herrn Gebhardts, den 14. Sept. 1881. H. Kassmann und Frau.

Danf.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme während der Krankheit wie beim Tode und Begräbnisse unserer lieben Gattin, Mutter, Tochter und Schwester der Frau Kantor Ida Köthe geb. Hegebröhren sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. Weidenhain und Weitin.

Verlobt: Elisabeth Kudo u. Km. Julius Schulmeyer (Wandenburg a. S. u. Berlin); Anna Friedländer u. Franz Kuhn (Wilmanns); Clara Hof u. Dr. Sigmund Hof (Weipzig u. Berlin); Frau Marie verw. Feig u. Heinrich Paulus (Chemnitz u. Gohls); Sophie von Schaefer u. J. Angenieur u. Director Heinrich Feig (Königsberg i. Pr. u. Berlin).

Verlobt: Franz Rebellon u. Alwine Wolke (Wandenburg); Oscar Quasborn u. Martha Walter (Weipzig u. Limbach); Julius Ziesch u. Ernestine Ziesch (Weipzig); Hermann Krumbiegel u. Bertha Hoff (Wilmanns).

Geboren: Ein Sohn. Dr. Otto Friedlein (Weipzig); Ein C. Hub (Weipzig); Ein Provincial-Forstmeister Daniel Hassem (Hannover) - Eine Tochter: Frau Carl August Weipzig; Ein Sohn: Herr August Weipzig; Ein Anton A. Wolf (Weipzig); Ein Ernst Godebold (Berlin); Ein Paul George (Friedrichsberg i. Berlin); Ein Oberst von Jallong (Berlin).

Gestorben: Frau Oberkassierin A. D. D. von Weipzig (Wandenburg); Frau Antonsche Weber (Weipzig); Frau verw. Wäpferin. Dorothea Doro (Weipzig); Herr C. E. Graupner (Weipzig); General-Beauf. S. D. Carl Friederich von Wosse (Weipzig).

